



Bei einem Korso durch Memmingen und mehrere Orte im Landkreis informierten Besitzer von Elektrofahrzeugen über ihre Praxiserfahrungen. So stand der Memminger Marktplatz zeitweise voller E-Fahrzeuge – unter anderem mit dabei war der Bus der Bad Wörishofer Verkehrsbetriebe.

Foto: Karl Pagany

„Sie haben eine Pionierrolle“

Elektromobilität Fahrer informieren bei Korso durch mehrere Orte

Memmingen Als die mehr als 50 Fahrzeuge – Autos, Motorräder, Motorroller und ein Bus – auf den Memminger Marktplatz fahren, herrscht Ruhe. Es gibt auch keine Abgasgerüche, welche die Menschen im Straßencafé stören könnten. Die gleiche Szene war am selben Tag zuvor in Mindelheim und Ottobeuren zu beobachten und später am Buxheimer Weiher. Diese Treffen hatte die Interessengemeinschaft zur Förderung der Elektromobilität im Unterallgäu organisiert. Ziel war es, Bürgern die Chance zu geben, sich mit Besitzern der Fahrzeuge über die Praxis des elektrischen Fahrens auszutauschen.

Vieles war da zu sehen: ein gutes Dutzend verschiedener Hersteller-

marken – vom kleinen Smart über flotte Sportwagen und Elektromotorräder bis hin zum Bad Wörishofer Stadtbus. Auch Modelle des amerikanischen Unternehmens „Tesla“ waren dabei. Die Zuschauer erkundigten sich häufig nach Anschaffungs- und Betriebskosten, Reichweiten, Akkuleistung, Ökostromquellen sowie Lademöglichkeiten.

Kritik an fehlender Förderung

Neben allgemeinem Lob für die Besitzer und Nutzer sowie für die Vorteile der Elektromobilität wurde seitens der Veranstalter auch harsche Kritik laut an der fehlenden Förderung, die diese Technik durch die Politik und die Autokonzerne erfahren. Aus Sicht des Sprechers der Inte-

ressengemeinschaft, Helmut Scharpf, treten sie diesbezüglich aktiv auf die Bremse. Scharpf bemängelte die Situation bei den Ladesäulen, aber auch überteuerte Angebote der Autofirmen sowie eine nach seinen Worten meist fehlende intelligente Vernetzung von Öffentlichem Nahverkehr und Radverkehr für die Mobilität. Das bundesdeutsche Ziel – eine Million zugelassene Elektroautos bis 2020 – werde bei Weitem nicht erreicht.

Scharpf dankte den zahlreichen, größtenteils aus der Region stammenden Fahrzeugbesitzern für ihre Teilnahme am ganztägigen Korso. „Sie haben eine Pionierrolle. Es zeigt sich, dass sich etwas bewegt. Es geht also, wenn man will!“ (py)